KWP7_Ä4

Kapitel

Initiator*innen: Maik Kristen

Titel: **KWP7_Ä4: Kiel zur Fahrradstadt machen**

Text

Von Zeile 23 bis 25 einfügen:

Straßen an einen steigenden Radverkehrsanteil angepasst werden wie z. B. eine stellenweise Entfernung von Pflastersteinen. Bei Neubauten und Sanierungen sollen die Radwege standarmäßig asphaltiert werden. Für die bessere Erkennbarkeit sollen Radwege in einer anderen Farbe als dunkelgrau angelegt werden. Besonders auf dem Ostufer besteht Nachholbedarf beim Aus- und Aufbau von (geschützten) Fahrradspuren, -wegen und -

Begründung

Häufig wird bei Radwegsanierungen Betonpflaster eingesetzt weil unter den Radwegen Leitungen verlaufen würden und diese so besser erreichbar seien. Diese Bauart benachteiligt aber die Hauptnutzenden von Radwegen, die Radfahrenden, die mit Unebenheiten und einem bis zu 40% höheren Energieverbraucht. Ein hypothetischer Bedarf, Leitungen zu erreichen, kann dies nicht rechtfertigen. Auch Fahrbahnen werden wie selbstverständlich asphaltiert, das muss auch Standard für die Radwege werden.

Die dunkelgraue Farbe führt dazu, dass alle Verkehrsflächen grau und damit schlecht unterscheidbar sind. Die Farbe - rot ist wahrscheinlich als gängige Farbe für Radwege zu bevorzugen - führt dazu, dass erkennbar wird, dass dies Flächen für den Radverkehr darstellen und es ermöglicht auch vielen Menschen mit einer Sehbehinderung, diese Aufteilung durch den farblichen Kontrast wahrzunehmen.